

## **Leistung und ihre Bewertung – Leistungskonzept**

### **Grundsätze der Leistungsbewertung**

Die Fachkonferenz der **xy Schule** legt auf der Grundlage des Kernlehrplans Sport NRW das folgende schulinterne Konzept zur Leistungsbewertung fest.

Der Bereich der „*sonstigen Mitarbeit*“ im Fach Sport erfasst alle Leistungen, die durch sportpraktisches Handeln sowie mündliche und schriftliche Beiträge erbracht werden und im Blick auf die Qualität, Quantität und Kontinuität der Beiträge zu beurteilen sind.

Die Leistungsbewertung orientiert sich am spezifischen Lernvermögen der Schüler\*innen (individuelle Bezugsnorm), an der Lernbereitschaft der Klasse und der einzelnen Schüler\*innen (soziale Bezugsnorm) sowie an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen und den jeweils ausgewiesenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens (kriteriale Bezugsnorm).

Sie stellt dadurch die Vergleichbarkeit der Anforderungen innerhalb einzelner Jahrgangsstufen und Schulstufen in qualitativer und quantitativer Hinsicht her. Daraus ergibt sich auch, dass die in der Fachkonferenz abgestimmten cgs-Tabellen zur Erfassung quantitativer sportmotorischer Leistungen für alle Parallelklassen in gleicher Form verwendet werden.

### **Bewertung auf der Grundlage der Bewegungsfelder/ Sportbereiche**

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf **alle Bewegungsfelder und Sportbereiche**. Eine Beschränkung auf einzelne Bewegungsfelder und Sportbereiche bzw. Kompetenzerwartungen ist nicht zulässig. (vgl. hier die UV, die in der Partitur festgelegt sind).

### **Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche**

Die Leistungsbewertung im Fach Sport bezieht sich auf **alle Kompetenzbereiche** gemäß dem Kernlehrplan Sport.

Der Sportunterricht ist dem Unterrichtsprinzip der „*reflektierten Praxis*“ verpflichtet. Somit ist der Bereich der Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Ausgangspunkt für die Entfaltung der kognitiven Leistungen in Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz, die bei der Leistungsbewertung durch die Wahl geeigneter Überprüfungsformen ebenfalls angemessen berücksichtigt werden müssen.

Inaktive oder verletzte Schüler\*innen werden vor allem auf der Grundlage der Sach-, Methoden und Urteilskompetenz beurteilt. Auch für diese Form der

Leistungsbewertung sind geeignete Prüfungsformate zu überlegen, die ein – abhängig von der körperlichen Einschränkung – möglichst aktives Einbringen in den Lernprozess (z.B. Dokumentation von Arbeitsergebnissen, SR-Tätigkeit, Mitarbeit in Gestaltungsprozessen, Auswertung von Unterrichtsphasen etc.) ermöglichen.

### **Bewertung vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen**

Leistungen im Bereich sportbezogenen personalen und sozialen Verhaltens beziehen sich immer auf Kriterien, die im Unterricht erarbeitet und eingeübt werden.

Im Einzelnen handelt es sich hierbei um die aktive Mitgestaltung des Unterrichts, die Unterstützung und Organisation von Rahmenbedingungen, die individuelle Anstrengungsbereitschaft und die Selbstständigkeit, die in offeneren Unterrichtsphasen gefordert ist.

### **Bewertung vor dem Hintergrund des individuellen Leistungsvermögens**

Die Leistungsbewertung zielt darauf ab, Schülerinnen und Schülern personenbezogene Rückmeldungen über ihren Leistungsstand zu geben und sie vor dem Hintergrund ihres Leistungsvermögens individuell zu fördern und zu stärken. Sie ist damit einem **pädagogischen Leistungsverständnis** verpflichtet. So finden das individuelle Leistungsvermögen sowie der individuelle Lernfortschritt eine angemessene Berücksichtigung bei der Bewertung.

### **Bewertung vor dem Hintergrund von Transparenz, Partizipation und Angemessenheit**

Eine (sach-)gerechte Leistungsbewertung setzt voraus, dass Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte jeweils zu Beginn des Schuljahres mit den Leistungsanforderungen des Sportunterrichts in der jeweiligen Jahrgangsstufe durch die Sportlehrkraft vertraut gemacht werden. Deshalb legt die Sportfachkonferenz zu Beginn des Schuljahres die Grundsätze der Leistungsbewertung gegenüber Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigten offen.

Die Lehrkraft macht darüber hinaus zu Beginn eines neuen Unterrichtsvorhabens die Leistungsbewertung durch die Offenlegung der konkreten Leistungsanforderungen sowie der angestrebten Kompetenzen und durch die soweit möglich gemeinsame Erarbeitung von Kriterien die Aspekte der Leistungsbewertung transparent.

Jeweils nach Abschluss eines Unterrichtsvorhabens werden die Schülerinnen und Schüler über ihren Lernfortschritt sowie entsprechende Maßnahmen zur individuellen

(Leistungs-)Förderung im Sport informiert und ggfs. individuell beraten (u.a. im Blick auf die Anforderungen, die das sichere Schwimmen betreffen).

## **Formen der Leistungsbewertung**

Die Leistungsbewertung erfolgt gemäß Kernlehrplan Sport in **vielfältigen Formen** (z.B. Technikdemonstrationen, Präsentationen von Gestaltungsaufgaben, absolute und relative Leistungen in der Leichtathletik), die darüber hinaus sowohl prozess- als auch produktbezogene Formate berücksichtigt. Diese Vielfalt dient der differenzierten individuellen Rückmeldung über das Erreichen von Zielsetzungen im Sportunterricht. Lehrkräften dienen die Lernerfolgsüberprüfungen außerdem dazu, Konsequenzen für das weitere pädagogische Handeln im Unterricht abzuleiten.

Die Fachkonferenz Sport unserer Schule vereinbart einen Minimalkonsens über verbindliche Formen der Leistungsbewertung. Dadurch bleibt – je nach Lernausgangslage einer Klasse und räumlichen Gegebenheiten – ein **pädagogischer Bewertungs-spielraum** für die jeweilige Lehrkraft.

### **A Prozessbezogene, unterrichtsbegleitende Lernerfolgsüberprüfung**

erwachsen aus dem konkreten Unterrichtsgeschehen auf der Grundlage zuvor (mit der Lerngruppe) festgelegter Kriterien. Prozessbezogene Lernerfolgsüberprüfungen in Form von Langzeitbeobachtungen ermöglichen es, die Lernleistungen in ihrer Stetigkeit und Progression einzuschätzen und zu beurteilen. Das gilt vor allem für den Bereich von Verhaltensdispositionen im Sport, die sich in partnerschaftlichem, fairem, kooperativem sowie tolerantem Verhalten zeigen. Die unterrichtsbegleitenden, prozessbezogenen Lernerfolgsüberprüfungen beziehen sich u.a. auf folgende Formen:

#### ➤ **Sportpraktisches Handeln**

- Konstruktive und zielorientierte Auseinandersetzung mit der Bewegungs- oder Lernaufgabe
- Unterstützung des Bewegungslernens durch Helfen und Sichern, Geräteaufbau und -abbau, Übernahme von Schiedsrichter- und Kampfrichteraufgaben
- Angemessene Haltung, Anstrengungsbereitschaft sowie Kooperations- und Teamfähigkeit und Leistungsbereitschaft in sportlichen Handlungssituationen

#### ➤ **Mündliche Beiträge**

- Beiträge zum Unterricht insbesondere in den Phasen der reflektierten Praxis
- angemessenes Feedback insbesondere bei der Bewegungskorrektur
- Verbalisierung der eigenen Bewegungspraxis

➤ **Schriftliche Beiträge**

- Lerntagebücher, Portfolios, Visualisierungen u.a. von Gestaltungen und taktischen Problemlösungen

**B Produktbezogene, punktuelle Lernerfolgsüberprüfung**

setzen voraus, dass die Schüler\*innen mit den an sie gestellten Anforderungen aus dem Unterricht vertraut sind (Transparenz des Unterrichts) und dass hinreichend Gelegenheit zum Üben und Festigen des Erlernten im Unterricht bestand. Die Fachschaft Sport unserer Schule verständigt sich darüber, dass dies im (digitalen) Klassenbuch sorgfältig dokumentiert wird. Die punktuellen Lernerfolgsüberprüfungen (allein und/oder in der Gruppe) beziehen sich auf folgende Formen:

➤ **Sportpraktisches Handeln**

- qualitativ bewertbare sportliche Bewegungsaufgaben
- qualitativ bewertbare sportbezogene Darstellungsleistungen
- sportmotorische Testverfahren zur Überprüfung quantitativ messbarer Leistungen

➤ **Mündliche Beiträge**

- Referate (insbesondere in Phasen des Distanzunterrichts)

➤ **Schriftliche Beiträge**

- Lerntagebücher, Portfolios, Visualisierungen u.a. von Gestaltungen und taktischen Problemlösungen

**C Außerunterrichtliche Leistungen**

werden auf dem Zeugnis als Bemerkung aufgeführt. Hier sind beispielsweise die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen oder die Ausbildung zum Sporthelfer gemeint. Die Kompetenzstufe des Schwimmens im Sinne des „**sicheren Schwimmens**“ wird verbindlich auf dem Zeugnis vermerkt.

**Für die Schüler\*innen** werden die Anforderungen, die unser Sportunterricht in genereller Hinsicht stellt, in Form eines Übersichtsblattes (**siehe Anlage 1 unten**) zu Beginn des Schuljahres erläutert.

# „Check für die Sportnote“ -Allgemein

<b>Bereiche der Notengebung</b>	<b>Typische Anforderungssituationen</b>
<p><b>Können</b></p> <p>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</p> <p><b>und</b></p> <p><b>Wissen</b></p> <p>Sachkompetenz Methodenkompetenz Urteilskompetenz</p>	<p><b>Wie gut beherrsche ich den Bewegungs-/Lernbereich insgesamt?</b></p> <p>Ich zeige, dass ich sowohl punktuell, als auch unterrichtsbegleitend die notwendigen konditionellen / technischen / taktischen Fähigkeiten/Fertigkeiten demonstrieren und anwenden kann. etc.</p> <p><b>Bringe ich mein Wissen in allen Unterrichtsphasen – auch auf der Grundlage gezielter Vor- und Nachbereitung - ein?</b></p> <p>Ich arbeite bei Problemfindungen, Erarbeitungen, Gesprächen/ Reflektionen, Auswertungen, Anwendungen, Ausblicken/ Zusammenfassungen etc. aktiv und konstruktiv mit; ggf. auch bei schriftlichen Übungen zur Lernerfolgskontrolle. etc.</p>
<p><b>Kooperation und Fairplay</b></p>	<p><b>Kooperiere ich zielführend und konstruktiv mit meinen Mitschüler*innen und der Lehrkraft?</b></p> <p>Ich helfe engagiert bei Auf- und Abbau;</p> <p>Ich zeige „Teamgeist“, d.h. ich arbeite in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen konstruktiv mit, schließe andere nicht aus etc.;</p> <p>Ich zeige Fairness, d.h. ich halte mich an Regeln, gönne anderen den Sieg usw.;</p> <p>Ich nehme von Mitschüler*innen und der Lehrkraft Hilfe und konstruktive Kritik an;</p> <p>Ich gebe den anderen konstruktives Feedback und Hilfe; etc.</p>
<p><b>Selbstorganisation und Motivation</b></p>	<p><b>Bin ich zuverlässig und zeige Engagement?</b></p> <p>Ich halte mich an die gesetzten Rahmenbedingungen des Sportunterrichts (z.B. Pünktlichkeit, vollständige Ausrüstung, regelmäßige aktive Teilnahme);</p> <p>Ich bin bereit, mich auf Neues einzulassen und auszuprobieren;</p> <p>Ich übe konzentriert und strenge mich an;</p> <p>Ich akzeptiere meine eigenen Schwächen und versuche sie motiviert zu überwinden indem ich mich im Rahmen meiner Möglichkeiten sowohl praktisch als auch theoretisch einbringe; etc.</p>

